

Betreff WLW (81) - Jahresabschluss 2022

Dezernat/e |

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges
- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- Kommission nicht erforderlich erforderlich
- Ausländerbeirat nicht erforderlich erforderlich
- Kulturbeirat nicht erforderlich erforderlich
- Ortsbeirat nicht erforderlich erforderlich
- Seniorenbeirat nicht erforderlich erforderlich

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWI veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Prüfbericht der PwC Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über den Jahresabschluss zum 31.12.2022 (kann im Magistratsbüro/Amt der Stadtverordnetenversammlung eingesehen werden).

Anlagen nichtöffentlich

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (WLW) sind gem. § 22 EigBGes. verpflichtet, für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

C Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 der Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden (WLW) sowie der dazugehörige Lagebericht werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss der WLW wird mit einer Bilanzsumme von 10.872.200,15 € sowie einem Jahresüberschuss von 35.810,00 € festgestellt.
3. Der Jahresüberschuss von 35.810,00 € wird in Höhe von 27.443,99 € mit dem Verlustvortrag verrechnet und die verbleibenden 8.366,01 € auf neue Rechnung vorgetragen.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppe(n), Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Zu Ziffer 1:

Nach der Beurteilung des Abschlussprüfers aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

1. entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
2. vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklärt der Abschlussprüfer, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Zu Ziffer 2:

Die Aktiva mit einem Gesamtbetrag von T€ 10.872 (Vorjahr T€ 8.967) zum einen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 6.386 (Vorjahr T€ 5.027), aus Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 450 (Vorjahr T€ 106) sowie aus den über den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten an die ESWE Versorgung in Form von Pachtvorauszahlungen weitergegebenen Baukostenzuschüssen in Höhe von T€ 4.036 (Vorjahr T€ 3.834) zusammensetzt.

Die Passiva besteht neben dem Eigenkapital von T€ 108 (Vorjahr T€ 73) und Rückstellungen in Höhe von T€ 210 (Vorjahr T€ 586) insbesondere aus Verbindlichkeiten von T€ 6.517 (Vorjahr T€ 4.474). Diese bestehen im Wesentlichen mit T€ 4.297 (Vorjahr T€ 1.024) gegenüber der ESWE Versorgung und mit T€ 1.869 (Vorjahr T€ 3.430) gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die vereinnahmten Baukostenzuschüsse der Endabnehmer, welche über den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten an die ESWE Versorgung weitergegeben werden und mit T€ 4.036 (Vorjahr T€ 3.834) der Höhe des aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechen.

Zur Ertragslage ist auszuführen, dass die WLW mengenbedingt höhere Umsatzerlöse in Höhe von T€ 40.415 (Vorjahr T€ 38.313) erwirtschaftet hat und damit den Planwert von T€ 41.827 um T€ 1.412 unterschritten hat. Der Materialaufwand beträgt im Wirtschaftsjahr T€ 39.729 (Vorjahr T€ 37.376) und beinhaltet mit T€ 24.336 (Vorjahr T€ 23.863) im Wesentlichen Aufwendungen aus der Netzpacht des Wasserversorgungsnetzes und mit T€ 14.960 (Vorjahr T€ 13.068) Aufwendungen aus der Wasserlieferung durch die ESWE Versorgung. Im Wirtschaftsjahr ist ein Jahresgewinn von T€ 35 (Vorjahr Jahresgewinn T€ 295) entstanden, der aufgrund der geringeren Umsatzerlöse unter dem Planergebnis von T€ 139 liegt.

Zu Ziffer 3:

Das Eigenkapital zum 01.01.2022 betrug aufgrund von Fehlbeträgen aus Vorjahren 72.556,01 €. Daher wurde der Jahresüberschuss von 35.810,00 € in Höhe von 27.443,99 € mit dem Verlustvortrag verrechnet und die verbleibenden 8.366,01 € auf neue Rechnung vorgetragen. Das Eigenkapital zum 31.12.2022 beträgt 108.366,01 €.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Wiesbaden, 9. August 2023



Mende
Oberbürgermeister